

Sitzungsbericht Gemeinderats am 05.05.2021

Zunächst befasste sich der Gemeinderat mit einem Wechsel im Gremium.

Gemeinderat Alexander Stahl beantragte sein Ausscheiden aus beruflichen Gründen, die auch mit dem Wegzug aus der Gemeinde Grafenau verbunden sind.

Bürgermeister Thüringer verabschiedete Herrn Stahl nach fast zweijähriger Tätigkeit aus dem Gemeinderat. Er bedankte sich bei ihm für den Einsatz als Gemeinderat in der Gemeinde Grafenau.

Mit der Verabschiedung von Herrn Stahl musste eine Regelung zum Nachrücken getroffen werden. Aufgrund des Wahlergebnisses der Kommunalwahl vom 26.05.2019 wurde Frau Franziska Stahl als nachrückende Ersatzperson ermittelt.

Frau Franziska Stahl rückt für die FDP im Ortsteil Döffingen, entsprechend dem Ergebnis der Kommunalwahl vom 26.05.2019, als Ersatzperson für die restliche Amtszeit bis zur nächsten Gemeinderatswahl in den Gemeinderat ihrem Bruder Alexander Stahl nach.

Im Anschluss befasste sich das Gremium mit Neubesetzung der Ausschüsse und Gremien der Gemeinde durch diesen Wechsel.

Als nächstes befasste sich der Gemeinderat mit der Kindertagesbetreuung am Schloss. Die Entwurfsplanung für die Sanierung und Erweiterung und die Kostenentwicklung wurde vorgestellt.

Bürgermeister Thüringer führte aus, dass sich gegenüber der bisherigen Grobkostenschätzung eine Kostensteigerung ergeben hat, da insbesondere die Sanierung des Bestandsbereichs und die Gestaltung des Außenbereichs umfangreicher werden. Bereits um 18:30 Uhr wurde dem Gremium bei einer Vorortbegehung die Räumlichkeiten und der Außenbereich der Kindertageseinrichtung mit den geplanten Arbeiten und Veränderungen vorgestellt.

Herr Schwab als Architekt vom Büro SDK ging anhand einer Präsentation auf die Vorentwurfsplanung ein. Er führte aus, dass der U3-Bereich ergänzt und erweitert wird. Es erfolgt teilweise eine energetische Sanierung der Bestandsgebäude. Die Sanitärräume werden nach den Vorgaben des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) und der gesetzlichen Vorgaben für Arbeitsstätten erweitert. Die Bestandsgebäude werden durch die Erweiterung barrierefrei verbunden. Im Verbindungsbereich ist auch der Chill and Cook Bereich und ein Mehrzweckraum angedacht, in welchem dann auch gegessen werden kann.

Anschließend stellte Herr Honeck den Planungsstand zu Heizung, Lüftung, Elektroinstallation und Sanitär vor.

Neben Änderungen im Heizungs- und Lüftungsbereich wurde insbesondere festgestellt, dass die alten Wasserleitungen saniert oder neu verlegt werden müssen, die verschiedenen Alternativen dazu werden vorgestellt.

Im Erweiterungsbau kann auf dem Dach eine Photovoltaikanlage installiert werden.

Weiterhin wurde mitgeteilt, dass der UG-Bereich mit dem Gymnastikraum barrierefrei erschlossen sein wird

Frau Sinz-Beerstecher von der Firma Freiraum Concept präsentierte die Entwurfsplanung für den Außenbereich. Mit Hilfe von Fotos wird der derzeitige Zustand abgebildet. Die jetzige

Zuordnung der Spielgeräte passt nach der Erweiterung nicht mehr zu den U3/Ü3 Bereichen. Insbesondere für die Kinder im U3-Bereich sollte es kurze Wege geben.

Der Außenbereich muss auch verschiedene Funktionalitäten (Müllentsorgung, Unterbringung von Kinderwägen, Fahrradständer) erfüllen.

Zur Erläuterung der Einsparpotentiale wurde der Innen- und Außenbereich in verschiedene Bereiche aufgeteilt. Insbesondere für die Ein- und Ausgangsbereiche und die einzelnen Spielbereiche wurden Alternativen mit konkreten Beträgen zur Einsparung vorgestellt.

Die Problematik der Parkplatzsituation und die verschiedenen Einsparpotentiale wurden eingehend diskutiert.

Herr Schwab stellte die Kostenschätzung anhand der Kostengruppen vor.

Die gerade stark zunehmenden Rohkostenpreise bei Stahl und Holz wurden aufgrund ihrer Einflussnahme auf weitere Kostenentwicklungen diskutiert.

Es wurde zu bedenken gegeben, dass viele Firmen sich wegen dieser Unwägbarkeiten nicht an Ausschreibungen beteiligen werden.

Der Gemeinderat stimmte mehrheitlich der Vorentwurfsplanung und den aus dem Verwaltungsvorschlag resultierenden Gesamtkosten in Höhe von 2.381.000,00 € brutto zu.

Des Weiteren befasste sich der Gemeinderat mit der Vergabe von Arbeiten an der Wasserleitung im Klingenweg

Frau Schikotanz als Ortsbaumeisterin erläuterte den Sachverhalt. Neben den Wasserleitungen werden, da gesetzlich so vorgeschrieben, auch Leerrohre verlegt.

Die Verwaltung wurde einstimmig ermächtigt, die Wasserleitungsarbeiten, aus den eingeholten Angeboten, als wirtschaftlichste Bieterin hervorgegangene Firma zum Bruttoangebotspreis von 42.430,28 brutto, zu vergeben.

Unter Verschiedenes wurde der Corona Sachstand in den Schulen und Kindertageseinrichtungen zur Kenntnis gegeben.

Weiterhin wurden die Auflagen und Bedingungen zur Plakatierung anlässlich der Bundestagswahl im September vorgestellt und beschlossen.